

Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft

Teilband 5

Raphael Schulte

Leib und Seele

Gisbert Greshake

Tod und Auferstehung

Herder Freiburg · Basel · Wien

Raphael Schulte

Leib und Seele

Einleitung

1. Leib und Seele: Eine anthropologische Urfrage
2. Das Leib-Seele-Problem als Erkenntnis- und Sprachproblem

I. Geistes- und problemgeschichtlicher Überblick

1. Griechisch-hellenistisches Leib-Seele-Verständnis
2. Zum biblischen Menschenbild
3. Das Ringen um ein christliches Menschenbild bis Thomas von Aquin
4. Der geistesgeschichtliche Weg zur heutigen Fragestellung

II. Systematische Darstellung

1. Das Phänomen „Leib und Seele“
 - a) Voraussetzung: Die Erfahrung von Geist und Materie und ihrer Zuordnung
 - b) Einheit und Unterschiedenheit in der Erfahrung menschlich-individuellen Seins
 - c) Die Körperhaftigkeit menschlicher Leiblichkeit
 - d) Das „Psychische“ und das Körperhafte menschlichen Seins: Unterschiedenheit und Einheit
 - e) Das „Geistige“ als Eigentümlichkeit menschlicher Existenz
 - f) „Seele“ als Ursprungs-Ich und gott-geschaffene Freiheit
2. „Leib und Seele“ und das Gott-Mensch-Verhältnis in Welt
 - a) Der Mensch: Geschaffener ursprunghaft-freiheitlicher Partner Gottes in Welt
 - b) Berufung des Menschen zu gott-menschlicher Lebensgemeinschaft in Freiheit
 - c) Das leiblich-geistige Sein des Menschen in der Partnerschaft Gottes
 - d) „Leib und Seele“ und menschliche Geschlechtlichkeit
 - e) „Leib und Seele“ und menschliche Gemeinschaft
 - f) Zur Herkunft der „Seele“ als menschlich-personaler Individualität
 - g) „Leib und Seele“ und Geschichtlichkeit
 - h) Leiblichkeit als Ursprung des Bösen?
 - i) „Leib und Seele“: Zeitlichkeit und eschatologische Erfüllung

Gisbert Greshake

Tod und Auferstehung

I. Die Frage nach dem Tod

II. Deutungen und Sinngebungen des Todes in der gegenwärtigen Gesellschaft

1. Der „natürliche Tod“
 - a) Die These und ihr Ursprung
 - b) Fragen
2. Marxistisches Todesverständnis
 - a) Position und Herkunft
 - b) Fragen
3. Die hermeneutische Funktion des Todes
 - a) Bedeutung in Geschichte und Gegenwart
 - b) Grenzen
 - c) Weiterführende Überlegungen
4. Der Tod als nur „relatives Ende“. – Die Überzeugung von der „Unsterblichkeit der Seele“
 - a) Ursprüngliche Phänomene
 - b) Unsterbliche Seele – sterblicher Leib
 - c) „Monologische“ oder „dialogische“ Unsterblichkeitsbegründung

III. Theologische Rede von der Auferstehung der Toten

1. Leben und Tod im Alten Testament
2. Neutestamentliche Verschärfung des Todesphänomens: Jesu Botschaft und Kreuzestod
3. Die Auferstehung Jesu und die universale Totenauferstehung
4. Systematische Zusammenfassung

IV. Problemgeschichtliche und weltbildliche Konkretionen des christlichen Unsterblichkeits- bzw. Auferstehungsglaubens

1. Zum Problem eines Zwischenzustands zwischen Tod und Auferstehung
 - a) Die Aussagen des NTs
 - b) Die weitere Entwicklung
2. Die neuzeitliche Kontrastierung von Unsterblichkeit und Auferstehung
3. Was heißt Auferstehung des Leibes?

V. Die Relevanz christlicher Hoffnung auf Auferstehung